

## Editorial

Mit der vorliegenden Ausgabe erscheint *Zwingliana* unter neuer Herausgeberschaft: Nachdem Tobias Jammerthal per September 2023 die Nachfolge von Peter Opitz als Leiter des Instituts für Schweizerische Reformationsgeschichte übernommen hat, folgt er ihm nun auch in der mit diesem Amt verbundenen Funktion als Herausgeber der Zeitschrift *Zwingliana*. Die Redaktion der Zeitschrift erfolgt in bewährter Weise am Institut, dessen Oberassistentin seit Januar 2024 Judith Engeler ist. In ihren Händen vor allem liegt die operative redaktionelle Arbeit. Um Layout und Satz hat sich einmal mehr Claudia Herrmann als Verwaltungsassistentin des Instituts verdient gemacht. Luca Baschera danken wir für sein Engagement bei der Erstellung des Personenregisters und für so manche inhaltliche Anregung.

Auch unter neuer Herausgeberschaft soll *Zwingliana* gleichzeitig Jahrbuch des Zwinglivereins und international anerkannte Fachzeitschrift für die Geschichte des Schweizerischen Protestantismus und seiner Ausstrahlung sein. Mit grossem Dank blicken wir auf die Arbeit unserer Vorgänger in der Herausgeberschaft zurück.

Dankbar sind wir auch für die Unterstützung der Herausgebertätigkeit durch die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirates. Sie haben Hinweise auf Beiträge gegeben und Kontakte zu potentiellen Autorinnen und Autoren hergestellt, vor allem aber sind sie es, die sich der wichtigen Aufgabe der Begutachtung eingehender Manuskripte unterziehen. Wie es dem Standard einer angesehenen Fachzeitschrift entspricht, wird ein zur Publikation eingereicherter Text zwei Mitgliedern des Beirates unabhängig voneinander und anonymisiert zur Begutachtung vorgelegt. So können wir sicherstellen, dass *Zwingliana* auch weiterhin in der ersten Reihe der wissenschaftlichen Periodika mitspielen kann.

Neu begrüßen dürfen wir im Beirat der *Zwingliana* Andrea Hofmann, die per Januar 2024 die Professur für Kirchen- und Theologiegeschichte an der Theologischen Fakultät der Universität Basel angetreten hat, und Ueli Zahnd, den Leiter des Institut d'histoire de la Réformation an der Universität Genf. Wir freuen uns sehr, dass Andrea Hofmann und Ueli Zahnd sich dazu bereit erklärt haben, neben ihren zahlreichen anderen Verpflichtungen unsere Zeitschrift zu unterstützen.

Nach langjähriger Tätigkeit verabschieden wir Rudolf Dellsperger aus dem Beirat. Als ausgewiesener Kenner der Berner Kirchengeschichte und als Experte auf dem Gebiet der Reformationsgeschichte, aber auch des Pietismus, hat Rudolf Dellsperger lange im Beirat der *Zwingliana* mitgearbeitet. Unsere Zeitschrift hat ihm zudem eine ganze Reihe an Rezensionen und etliche Aufsätze zu verdanken, darunter auch mehrere Obituarien. Nun hat er uns mitgeteilt, dass er seine Arbeit im Beirat gerne an jüngere Hände weitergeben möchte. Wir danken Rudolf Dellsperger von Herzen für seine langjährige Mitarbeit.

*Zwingliana* erscheint dieses Jahr mit Aufsätzen, die ein breites Spektrum von der Schweizer Bekenntnisgeschichte des 16. Jahrhunderts über Auseinandersetzungen innerhalb der Basler Kirche rund um Jakob Wettstein bis hin zu spätmittelalterlichen Buchbeständen abdecken; wir freuen uns ausserdem über Rezensionen zu verschiedensten Neuerscheinungen zur Geschichte des Schweizerischen Protestantismus und seiner Ausstrahlung. Allen Autorinnen und Autoren danken wir für ihre Mitarbeit. Unseren Leserinnen und Lesern wünschen wir eine angenehme Lektüre.

Zürich im Herbst 2024

Judith Engeler und Tobias Jammerthal